

## Duo Mattick/Huth

Christian Mattick – Flöte und Sprecher

Mathias Huth – Klavier



## Wiener Kongress

**Haydn Mozart Beethoven Schubert**

Musik für Flöte und Klavier

Briefe der Komponisten

### Programm

**Joseph Haydn**

(1797-1828)

Sonate G-Dur XV/17

für Flöte und Klavier

**Ludwig van Beethoven**

(1770-1827)

Romanze

für Flöte und Klavier

**Wolfgang Amadeus Mozart**

(1797-1828)

Sonate D-Dur KV 285

für Flöte und Klavier

**Franz Schubert**

(1756-1791)

Sonate a-moll „Arpeggione“ D821

in der Fassung für Flöte und Klavier

Eine der intensivsten Epochen unserer Musikgeschichte war die Zeit zwischen 1780 und 1830 in Wien. Der Wechsel von Klassik zur Romantik ist verbunden mit einem Umbruch im Selbstverständnis der Musiker und ihrer Aufgabe im kulturellen Leben ihrer Zeit. War Joseph Haydn noch angestellter Hofmusiker im Status eines Bediensteten, so ist Mozart der erste Komponist, der für sich Unabhängigkeit von Fürstbischof reklamiert. Beethoven löst sich allmählich von seinen fürstlichen Mäzenen und Franz Schubert, schließlich, versteht sich als unabhängiger Künstler, arm aber frei, nur sich selbst und seiner Berufung verpflichtet.

Drei Generationen von Komponisten, deren Wege sich in Wien z.T. gekreuzt haben, versammeln sich hier zu einem künstlerischen Wiener Kongress ganz eigener Art. Ergänzt und plastisch wird der Umbruch und das musikalische Erlebnis durch kurze Textzitate aus Briefen und Dokumenten von Haydn, Mozart, Beethoven und Schubert.